W-04-886-22 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: BAG Arbeit, Soziales, Gesundheit
Beschlussdatum: 24.10.2026

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 885 bis 886 einfügen:
und wer wirklich eine fachärztliche Behandlung braucht, bekommt schneller einen Termin.

Prävention verstärken: Um die Krankheitslast zu senken und damit auch die Ausgaben im Gesundheitswesen nicht weiter explodieren zu lassen, braucht es wirksame und breit angelegte Präventionsmaßnahmen. Als besonders effektiv haben sich im weltweiten Vergleich konsequente verhältnispräventive Maßnahmen erwiesen, die wir in Deutschland deshalb auch verstärken wollen. Wir erkennen an, dass die Bundesregierung hier mit Reformen bei Tabak-, Alkohol- und Zuckersteuer derzeit einen Anfang macht, doch diese müssen sich noch besser am zu erwartenden präventiven Gesundheitseffekt orientieren und zudem durch weitere Maßnahmen wie eine Werberegulierung ergänzt werden, um Jugend- und Gesundheitsschutz weiter zu verbessern. Das kostet den Staat kein Geld, bringt aber gesundheitlichen Mehrwert!

Begründung

Bei den Maßnahmen zur Senkung der Kosten im Gesundheitswesen fehlt bisher die Prävention. Hier sind sich alle Fachexpert*innen sowie die Partei weitgehend einig, dass verhältnispräventive Maßnahmen den größten Effekt haben.
Sie kosten den Staat zudem kein Geld, sondern können im besten Fall sogar zusätzliche Steuereinnahmen bringen.